



„Titelgeschichte“

Die „Familienbande“ auch durch die Veterinärmedizin

Großer Ansturm, wenn es darum geht, die Veterinärmedizin unserer Universität zu besichtigen. Auch die „Kleinen“ waren am 2. Juni 2015 bei uns zu Gast. Diesmal waren die Großtiere (Pferde, Rinder) interessant. Herr Dr. Uhlig aus der Medizinischen Tierklinik begeisterte die Kinder der Studierenden und Beschäftigten unserer Universität. Die lehrreiche Führung durch die Klinik erfolgte als Teil der Veranstaltung des Gleichstellungsbüros der Universität Leipzig unter dem Motto „Familienbande“ in dem Aktionsmonat 1. – 30. Juni 2015.

PD Dr. Getu Abraham
Gleichstellungsbeauftragter





Editorial

Liebe Kollegen, liebe Mitarbeiter, liebe Studierende an unserer Fakultät,

der Sommer hat nunmehr endgültig auf dem Campus Einzug gehalten, wie in diesem Bild durch unsere Studierenden und Tiere dokumentiert ist.

Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches letztes Drittel der Sommersemestervorlesungszeit. Viel Erfolg bei der Arbeit, dem Lehren und Lernen und den Prüfungen.

Ihr Dekanat und Synapsen-Redaktionsteam



Rotandinnen auf der Wiese

VMF Campus

Neues aus den Einrichtungen der Fakultät

Aus dem Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik

Jakobskreuzkraut auf dem Vormarsch

Seit einigen Jahren ist das so herrlich gelb blühende Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*), auch Jakobskreuzkraut genannt, auf Grünflächen deutschlandweit auf dem Vormarsch (1). Bei Pferden, aber auch bei Rindern kann die Aufnahme der enthaltenen

Pyrrolizidinalkaloide eine starke hepatotoxische Wirkung entfalten und zu schweren, meist chronischen Vergiftungen führen. Es kommt zu irreversiblen Leberschäden; je nach Umfang der Organschädigung kann die Intoxikation tödlich enden (2,3). Auch andere *Senecio* spp. gelten als giftig. *Senecio*-haltige Grünfütter sollten nicht verfüttert, sondern entsorgt werden, da tolerierbare Höchstgehalte für Pyrrolizidinalkaloide fehlen (4). Während adulte Pflanzen auf der Weide teilweise gemieden werden, ist be-



sonders die Aufnahme junger Triebe aufgrund fehlender Bitterstoffe eine Gefahr für Weidetiere. So fehlen auch im getrockneten Zustand repellente Pflanzeninhaltsstoffe und machen eine Aufnahme über Heu oder Silage wahr-

scheinlich (5). Bereits 5% Jakobskreuzkraut im Heu können zu chronischen Vergiftungen führen (6).

Auch in Sachsen und Brandenburg findet man vermehrt *Senecio*-haltige Heuqualitäten, die häufig von Rekultivierungsflächen wie Tagebauten, Autobahnausgleichsflächen oder Naturschutzflächen gemäß Flora-Fauna-Richtlinie der EU stammen. Durch späte Mahd soll auf derartigen Flächen ein Aussamen und Wiederansiedeln artenreicher Florabestände begünstigt werden. Damit werden jedoch auch Giftpflanzen gefördert und breiten sich weiter aus. Eini-

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!



ge Landwirtschaftskammern, wie z.B. Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein empfehlen Gegenmaßnahmen wie Ausstechen oder den Einsatz von Herbiziden auf betroffenen Flächen, sofern erlaubt, um die Pflanze zurückzudrängen (7).

Im Verdachtsfall ist eine botanische Untersuchung von Weideaufwuchs oder Heu dringlich.

(Literaturliste bei Autorin Franziska Bockisch erhältlich)

Aus der Klinik für Kleintiere

ERASMUS-Aufenthalt von PD Dr. Eberhard Ludewig (Klinik für Kleintiere) an der Scuola di Bioscience e Medicina Veterinaria in Matelica (Italien)

Im Mai durfte ich im Rahmen eines ERASMUS-Austauschs (ERASMUS Staff Mobility for Teaching) eine Woche an der Universität Camerino (Italien) unterrichten. Die Universität Camerino wurde 1336 gegründet. Die Ausbildungsstätte für Tierärzte (Scuola di Bioscience e Medicina Veterinaria, <http://www.unicam.it/veterinaria/>) befindet sich in Matelica. Matelica liegt in der Region Marken und hat etwas mehr als 10.000 Einwohner. 2011 wurde die veterinärmedizinische Bildungsstätte durch die EAEVE (European Association of Establishments for Veterinary Education) zertifiziert.



Veterinärmedizin studieren dort 27 (!) Studierende pro Jahrgang. Entsprechend familiär ist die Atmosphäre – Lehrveranstaltungen haben deshalb immer Seminarcharakter. Der unmittelbare Austausch machte es mir von Anfang an leicht, direkt auf spezifische Fragen und Wünsche einzugehen. Meine insgesamt acht Seminare und Übungen für Studierende des 4. Studienjahres zur bildgebenden Diagnostik abdominaler Veränderungen waren Bestandteil des Moduls „Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes“. Zustande gekommen ist der Austausch durch den Kontakt zu Prof. Dr. Matteo Cerquetella aus Matelica. Er unterrichtete - ebenfalls mit Unterstützung durch ein ERASMUS-Programm - im Juni 2014 an unserer Klinik. Gemeinsam hatten wir damals die Idee, die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Universität und Region sind sehr sehenswert. Von allen Seiten wurde ich überaus herzlich aufgenommen – Grazie di tutto! Eine Fortsetzung wird bestimmt folgen.

Eberhard Ludewig



Aus dem Lehr- und Versuchsgut Oberholz

Rasseausschusssitzung Merinofleischschaf

Die diesjährige Rasseausschusssitzung Merinofleischschaf des Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes e.V. findet

am 24.06.2015

von 10.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

im Lehr- und Versuchsgut Oberholz statt

Aus der Funktionseinheit Klauentiermedizin

Ein Gerät was Kühen und Tierärzten hilft!

Über zwei Jahre gemeinsame Entwicklungsarbeit brachte einen praxistauglichen Prototypen hervor.

Bereits vor dem Dienstantritt in Leipzig 2012 hatte ich den Kontakt zur Firma Rosensteiner in Österreich gesucht. Das mittelständige Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung im Bau von Klauenbehandlungsständen. Genau diese Erfahrung war die Basis, einen Untersuchungs- und Operationsstand zu entwickeln, welcher die Anforderungen des Menschen schonend auf das Tier überträgt. Für uns war es wichtig, dass dieses Prinzip bei der technischen Entwicklung berücksichtigt wird und in die handwerkliche Arbeit einfließt.

Die optimale Betreuung der Gesundheit der Tiere in einem Rinderbestand beinhaltet prophylaktische und therapeutische Maßnahmen. Dafür ist es fast immer notwendig, Tiere adäquat zu fixieren. Im Sinne des

Tierschutzes sowie zur Gesunderhaltung der am Tier arbeitenden Landwirte und Tierärzte sind dafür bestmögliche und für das Tier schonende Fang- und Fixationsvorrichtungen notwendig. Die Gestaltung eines solchen Arbeitsplatzes muss daher vielfältige Funktionen kombinieren. Neben den Selektions-, Treibe-, Vor- und Nachwartebereichen sind vor allem an den Behandlungsstand besondere Anforderungen geknüpft. Er muss ermöglichen, das Tier bzw. die zu behandelnde Körperregion des Tieres in eine für den Menschen komfortabel zugängliche Position zu verbringen und dort adäquat zu fixieren. In jedem Fall muss eine für den Menschen und das Tier gefahrlose Manipulation möglich sein.

Qualifizierte Arbeit kann nur unter guten Bedingungen geleistet werden. Davon muss man weder die Landwirte noch die praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte überzeugen. Der neue Operations- und Behandlungsstand soll diese Anforderungen optimal erfüllen. In ihm ist es möglich nahezu alle tierärztlichen und tierpflegerischen Manipulationen, welche am stehenden oder seitlich abgelegten Rind durchgeführt werden müssen, gefahrlos zu realisieren. Eine routinemäßige Klauenpflege ist dabei genauso möglich wie komplizierte tierärztliche Untersuchungen und Operationen.

Bereits auf der AGRA im April vorgestellt, steht der Stand nun seit dem 8. Juni 2015 in Leipzig (Abb. 1). Andreas Rosensteiner junior, Geschäftsführer der Firma, hat es sich nicht nehmen lassen, den Stand persönlich nach Leipzig zu bringen (Abb. 2, 3). Am 9. Juni konnten wir ihn gemeinsam zum ersten Mal im Gut Trossin einsetzen (Abb. 4). Die Entwicklung wird weitergehen.

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!

Ziel ist es, den Stand im nächsten Jahr auf der EuroTier zu präsentieren.



Abb. 1: Präsentation des Kippstandes auf der AGRA in Leipzig 2015, Mitarbeiter der Funktionseinheit Klauentiere, Herr Pohl – Vorstand der Genossenschaft Klauenpfleger in Sachsen und Andreas Rosensteiner senior sowie eine Fleckvieh-Kuh von der BAYERN-GENETIK GmbH.



Abb. 2: Andreas Rosensteiner junior, Geschäftsführer der Firma Rosensteiner aus Österreich, lässt sich die Messung der Nervenleitfähigkeit beim Rind – Dissertationsprojekt von Tierärztin Anne Kretschmar – demonstrieren.



Abb. 3: Auch Operationen am stehenden Rind sind möglich – Tierärztin Anne Kretschmar von der Funktionseinheit Klauentiere bei der Operation einer Kuh mit Labmagenverlagerung.



Abb. 4: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionseinheit Klauentiere bei der Klauenbehandlung im Gut Trossin.



Prof. Dr. Alexander Starke, Dip. ECBHM
Leiter der Funktionseinheit Klauentiermedizin



Aus dem Veterinär-Anatomischen Institut

Das Team „Equine Locomotor System and Orthopedics“ des Veterinär-Anatomischen Instituts der Universität Leipzig bei dem internationalen Hufbeschlagsymposium „Werkman Spring Games“

Vom 16. – 18. April 2015 fand zum vierten Mal das internationale Hufbeschlagsymposium – die „Werkman Spring Games“ in Tolbert in den Niederlanden statt. Alle zwei Jahre treffen sich dabei in der Provinz Groningen Hufbeschlagschmiede und Tierärzte aus den verschiedensten Ländern, um ihr Wissen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen, alte Freunde zu treffen und neue zu gewinnen oder um an einem der weltweit größten Schmiedewettkämpfe teilzunehmen. Dieses Jahr kamen in dem kleinen Ort in den Niederlanden fast 500 Teilnehmer aus 24 Ländern zusammen, um mit Leidenschaft das Handwerk und Wissen ihrer Profession zu teilen und zu feiern – darunter Kollegen aus den USA, Kanada und Indien.



Die Veranstaltung wird von der Firma Werkman Horseshoes ausgerichtet, welche seit zwei Jahren einer der Hauptsponsoren

der Arbeitsgruppe „Equine Locomotor System and Orthopedics“ des Veterinär-Anatomischen Instituts ist. Daher war das Team des Instituts mit Prof. Mülling, Dr. Hagen sowie den Doktoranden Sandra Geiger und Michael Hüppler bei den „Spring Games“ vertreten, um die Ergebnisse ihrer aktuellen Arbeit zum Thema Anatomie, equine Bewegungsanalyse und der biomechanischen Wirkung von orthopädischen Beschlägen zu präsentieren. Damit reihten sich Prof. Mülling und Dr. Hagen neben international anerkannten Experten auf dem Gebiet des Hufbeschlags, wie Mitch Taylor (Direktor der Kentucky Horseshoeing School, USA), Scott Lampert (Founder and Owner von „Ontrack – Equine Motion Anylysis“, USA), Mark Caldwell (Senior Farriery HE Farriery, School of Farriery Science Myerscough College, UK), Dr. Hans Castelijns (Podologe) und Dr. Melania Crisan (Assistent Professor, Faculty of Veterinary Medicine, Cluj Napoca, Rumänien) ein. Neben dem wissenschaftlichen und theoretischen Programm fanden Demonstrationen am lebenden Pferd sowie anatomische Sektionen statt und ein reger Austausch von Wissen war an dem „Knowledge-Stand“ zu jeder Zeit gegeben.



Außerdem präsentierte die Firma Effigos die neuste Version des „Hoof Explorers“ – ein einzigartiges interaktives und umfassendes 3D Modell der distalen Gliedmaße des Pferdes, welches in Zusammenarbeit mit dem Veterinär-Anatomischen Institut, Leipzig, entwickelt wurde und in welches die neusten Forschungsdaten integriert wurden.



Parallel kämpften 150 Teilnehmer um den Sieg bei dem internationalen Schmiedewettkampf, den Steven Beane (UK) für sich entschied – ein grandioses Feuerwerk an hochkarätiger Schmiedekunst mit viel Einsatz, Kraft, technischer Raffinesse und Spannung und insgesamt eine Veranstaltung, die an interdisziplinärem Austausch, Kollegialität, Leidenschaft und herzlicher Atmosphäre kaum zu übertreffen ist!



Fachschaft, Studierende

Besuch aus Brno

Im Rahmen des Studentenaustausches mit den Studenten aus Brunn, hieß es für eben diese auch einen Blick in unser Skills Lab zu werfen.



Sie zeigten sich vollauf begeistert von den Simulatoren und wollten auch direkt selbst Hand anlegen. Zum Einstieg Rektalisieren mit Breeding Betsy und Bonnie bis hin zum Blut abnehmen am Hundebein wurde alles fleißig getestet und, so unser Eindruck, für gut befunden.



In Brünn gibt es leider überhaupt kein Angebot in dieser Hinsicht, was uns zusätzlich enorm stolz macht, unsere kleinen aber feinen Räumlichkeiten und Stationen präsentieren zu dürfen.

Wir hoffen, wir konnten trotz einiger Holprigkeiten im Englisch unsererseits, eine einigermaßen angenehme Führung bieten.

Danke, dass ihr da wart und toi, toi, toi, dass es bald vielleicht Simulatoren auch in Brno gibt.

Weiterbildung

Interdisziplinäres Kolloquium

Im Sommersemester findet während der Vorlesungszeit das interdisziplinäre Kolloquium des Zentrums für Veterinärmedizinische Grundlagenwissenschaften statt (Website: <http://zgw.vetmed.uni-leipzig.de/de/links>).

Der Ort dieser Veranstaltung ist im Sommersemester 2015 in der Regel der Seminarraum 1 des Herbert-Gürtler-Hauses (An den Tierkliniken 5). Von den beteiligten Instituten und auch von Gastrednern werden Vorträge zu verschiedenen Themen aus der theoretischen und angewandten Grundlagenforschung gehalten.

Gäste sind gern gesehen und können das Programm im Sekretariat des Veterinär-Physiologischen Instituts, An den Tierkliniken 7, erhalten.

Doktorandenkolloquium an der Klinik für Kleintiere

Das nächste Kolloquium, in dem Doktoranden der Klinik über die Ergebnisse ihrer Untersuchungen berichten, findet am 09.07.2015 um 12.00 Uhr im Hörsaal der Klinik für Kleintiere statt.

Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Ludewig



Aus der Forschung

2. Tag der Forschung an der Veterinärmedizinischen Fakultät: Entwicklung von Forschungsprofilen an der Veterinärmedizinischen Fakultät

„Erfolgreicher forschen – besser vernetzen durch Profilbildung“ – die Veterinärmedizinische Fakultät setzt mit Nachdruck eine Entwicklung fort, die letztes Jahr mit einem „1. Tag der Forschung“ begonnen hat, eine Beratung der Fakultät durch die zuständige DFG-Fachreferentin einschloss, und nun am 12.06.2015 mit einer Veranstaltung am „2. Tag der Forschung“ weitergeführt wurde.

Seit etwa einem Jahr haben sich an der Veterinärmedizinischen Fakultät vier Projektgruppen zur Schwerpunktbildung in der Forschung gebildet. Die Schwerpunkte liegen im neurowissenschaftlichen Bereich, im Bereich des Bewegungsapparats, auf dem Gebiet der Atemwegsforschung sowie im Bereich gastrointestinaler Erkrankungen. Mit Plenarvorträgen und Posterbeiträgen wurde am „2. Tag der Forschung“ der aktuelle Projektstand erfasst, Antragsplanungen vorgestellt und die Fokussierungen der bisherigen Schwerpunktthemen präsentiert. Interessanterweise lassen sich von allen Schwerpunktthemen ausgehend Verbindungen zu universitären Profilen wie „Zivilisationserkrankungen“, „Molekulare und zelluläre Kommunikation“ und „Mensch und Gehirn“ ziehen. Organisatorisch begleitet wird die Entwicklung von Forschungsprofilen der Veterinärmedizinischen Fakultät von der Forschungskommission unter Federführung des Prodekans für Forschung Prof. Gottfried Alber. Das Dekanatskollegium unterstützt diese Initiative mit Nachdruck und sieht in

der begonnenen Forschungsprofilierung ein großes Potential für die nachhaltige Entwicklung der Forschung an der Veterinärmedizinischen Fakultät und eine bessere Vernetzung mit den Profildbereichen der Universität.



Promotionen

Beschlussfassungen im Fakultätsrat – Juni 2015

Lars Bruhne - Untersuchungen zur Beziehung zwischen positivem Clostridium botulinum Antikörper-Nachweis, ausgewählten Stoffwechselparametern, Akute-Phase-Proteinen und Erkrankungshäufigkeiten, Herdengröße sowie Herdenmilchleistung von Milchrindern

Diana Engesser - Alternatives for boar taint reduction and elimination besides surgical castration and destroying testicular tissue

Johanna Fischer - Verbesserung des Tier-schutzes bei der Schweineschlachtung durch ein neu entwickeltes, automatisches Entblutekontrollsystem



Martin Glatz - Orale L-Carnitin-Supplementierung bei Hochleistungskühen

Kristin Klose - Endometriale periglandulär akzentuierte mononukleäre Entzündungszellinfiltrate beim Pferd – physiologischer Befund oder Initialstadium einer Endometrose?

Susann Piesnack - Das Verhalten von Mikrochips bei magnetresonanztomographischen Untersuchungen

Jan Scheinert - Nephropathien beim Schlachtschwein – Prävalenz und Charakterisierung

Katrin Truar - Akustisch evozierte Hirnstammpotentiale bei Hunden zur Untersuchung der primär sekretorischen Otitis media im Rahmen der laserassistierten Chirurgie des Brachycephalen Syndroms

Gesa Zaß - Eignung eines neuartigen Hydrogels zur zellbasierten Therapie chondraler Defekte im Knie von Minipigs

Habilitationen

Frau **Dr. Berit Bangoura** (Institut für Parasitologie), Verfahren eröffnet am 7. Januar 2015, erfolgreiche öffentliche Vorlesung am 15. Juni 2015.

Frau **Dr. Sandra Schöniger**, Institut für Veterinär-Pathologie. Verfahren eröffnet am 4. Februar 2015, erfolgreiche öffentliche Vorlesung am 9. April 2015, Verteidigungstermin: 22. Juni 2015, kl. HS Patho.

Nach Eröffnung des jeweiligen Habilitationsverfahrens und bis zur Annahme der Habilitationsschrift haben die Mitglieder des Fakultätsrates die Möglichkeit Einsicht in die

Habilitationsschrift und die Thesen zur nehmen und eine schriftliche Stellungnahme an den Vorsitzenden der Habilitationskommission zu richten.

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zur Veterinärmedizin-historischen Sammlung

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter pflegen die Veterinärmedizinhistorische Sammlung: Prof. Dr. Günther Michel, Prof. Dr. Wolfgang Seffner, Dr. Hansjörg Müller und Dr. Brigitta Füll. Die Fakultät dankt für dies herausragende Engagement.

Die Veterinärmedizinhistorische Sammlung befindet sich auf dem Gelände des Lehr- und Versuchsgutes der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig-Oberholz. Sie umfasst neben einem Vorbereitungsraum mehrere Ausstellungsräume und eine Bibliothek.

Die Sammlung von Instrumenten nimmt den größten Umfang ein. Sie trägt den Charakter einer Schausammlung. Die Unterteilung erfolgt nach der Nutzung der Instrumente u.a. Narkose, Zwangsmittel, Injektionsspritzen, Zahn- und Kieferbehandlung, Geburtshilfe, Chirurgie, Diagnostik und Behandlung von Krankheiten bei einzelnen Tierarten sowie Gerätschaften für die Fleischbeschau.

Dazu kommt eine Sammlung von Büchern und Dissertationen zur Geschichte der Veterinärmedizin sowie von alten Büchern und Zeitschriften zu verschiedenen Fachgebieten. Weiterhin werden alte Vorlesungsschriften und Skripten sowie historisch wertvolle Lehrtafeln gesammelt und ausge-



stellt. Eine besondere Berücksichtigung findet Schriftgut aus der Zeit der DDR.

Zur Darstellung der Entwicklung der tierärztlichen Ausbildungsstätten des In- und Auslandes, weiterer Institute, Gesellschaften und Akademien dient die Sammlung von Festschriften, Tagungsberichten und Biografien.

Die Sammlung zeigt Kopien von Dokumenten und Urkunden sowie weitere Schriftstücke zur Entwicklung des Veterinärwesens in Sachsen, vor allem der tierärztlichen Ausbildungsstätte Dresden/Leipzig.

Die Veterinärmedizinshistorische Sammlung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig wurde in die „wissenschaftlichen Universitätssammlungen in Deutschland“ aufgenommen.

Kontakt Daten der Veterinärmedizinshistorischen Sammlung

Adresse:
Veterinärmedizinshistorische Sammlung
Rudolf-Breitscheid-Str.38
04463 Großpösna

Prof. Dr. Günther Michel
Tel.: 0341 / 3015776
E-Mail: ProfDrG.Michel@gmx.de

Dr. Hansjörg Müller
Tel.: 034297 / 13884
E-Mail: muevet@web.de

Personalia – Jubiläen

Geburtstage

Dr. Hans-Christoph Kießig feierte am 16. Juni 2015 seinen 64. Geburtstag – das

Redaktionsteam und das Dekanatskollegium gratulieren im Namen der Fakultät recht herzlich.

Die Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut“ aus der Sicht der Auszubildenden Biologielaborantin Eva-Maria Jacobs

Nach der Begrüßung durch Frau Professorin Einspanier fand der Dekan Professor Coenen wohlformulierte Grußworte des Dekanatskollegiums, in denen er die 60 Jahre des Bestehens des Instituts mit denen eines Briefkastens verglich.

Im Anschluss daran führte uns Frau Professorin Günzel-Apel aus Hannover durch die letzten 60 Jahre der Reproduktionsmedizin des Hundes von Zyklusunterdrückung über die Verwendung von Hormonen bis hin zu Implantaten.

Herr Professor Schöneberg erinnerte uns in dem Vortrag „Evolutionäre Ansätze in der modernen Biochemie“ daran, dass wir Menschen die Lösung unserer gesundheitlichen Probleme immer zuerst am Tier suchen und testen, bevor es bei uns selbst angewendet wird.

Während der darauf folgenden Pause mit Kaffee und fleißig selbstgebackenem und mit Liebe garniertem Kuchen konnte man an einer Führung durch das Institut oder das Primatenhaus teilnehmen. Alternativ wurde im Seminarraum ein von Herrn Vallentin liebevoll zusammengestellter und mit passender Musik untermalt Film „Ein Arbeitstag im VPCI im Jahr 1957“ vorgeführt.

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!



Nach einer kleinen Stärkung faszinierte uns Herr Professor Hildebrandt aus Berlin mit spannenden Fakten über die „Fortpflanzungsforschung bei Wildtieren“, wobei unter anderem Nashörner, Löwen und Elefanten Thema waren.

Den Abschluss hat „Das Ende der Antibiotika-Ära?“ von Herrn Professor Kietzmann aus Hannover gebildet, welcher uns noch einmal vor Augen führte, durch welche Quellen (auch unerwartete, wie den Staub in Ställen) der Mensch diese eigentlich dem Tier verabreichten Mittel zu sich nimmt.

Der Tag fand seinen Ausklang mit vielen interessanten Gesprächen, aufgefrischten Erinnerungen, einem leckeren Imbiss und mit fetziger Musik der Jazzband „Hot Club D´Allemagne“.

An dieser Stelle danken alle Institutsangehörigen den unterstützenden Firmen und allen Sponsoren, allen voran dem Freundeskreis Veterinärmedizin, für die großzügige Unterstützung, die diese Vortragsveranstaltung erst ermöglicht hat.



BBZ, TRM, Fraunhofer, Zoo Leipzig

Doktoranden-Kolloquium des BBZ

1. Juli 2015

1. Vortrag

UNCOVERING MISSING PIECES: DUPLICATION AND DELETION HISTORY OF ARRESTINS IN DEUTEROSTOMES

M.Sc. Henrike Indrischek

Fakultät für Mathematik und Informatik,
Institut für Informatik/Interdisziplinäres
Zentrum für Bioinformatik (IZBI)

2. Vortrag

THE KERATIN-DEPENDENT REGULATION OF THE PROINFLAMMATORY CYTOKINE TSLP

M.Sc. Andrea Scheffschick

Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie
und Psychologie, Entwicklungsbiologie

Zu den Kolloquien sind alle BBZ-Mitglieder
und Interessenten herzlich eingeladen!

VERANSTALTUNGSORT

BIO CITY LEIPZIG

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum
Deutscher Platz 5

Seminarraum 2 im Erdgeschoss

Herausgeber

Dekanat, Veterinärmedizinische Fakultät
Universität Leipzig, An den Tierkliniken 19
04103 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 73 80 00
prode-
kan.oeffentlichkeitsarbeit@vetmed.uni-
leipzig.de

„1000 Jahre – 1000 Köpfe“



Im **1000sten Jahr der Ersterwähnung** will der Freundeskreis Tiermedizin ein starkes Zeichen für unsere Stadt Leipzig setzen:

Wir werden mit Ihrer Hilfe die Hürde von 1000 Mitgliedern in diesem Jahr überspringen!



Für **Neumitglieder** gibt es ab sofort bis zum **1. Juli 2015** einen „**Willkommensgruß**“

5x Lern-CD „Anatomie, Histologie“

7x „Praxishandbuch Tierarztrecht“

30x Freikarte 8. Leipziger Tierärztekongress (Student)

40x 1 Jahr kostenfreie Schnuppermitgliedschaft im Freundeskreis

Beitrittsformular unter „<http://freundeskreis.vetmed.uni-leipzig.de/>“

